

(Nur für den buchhändlerischen Gebrauch.) Wien, Oktober 1905. 8°. 122 S. Kart.

Kataloge von Martinus Nijhoff im Haag:

- Antiqu.-Katalog No. 338: Histoire des pays de l'Asie. I.: Périodiques. Généralités. Voyages. Atlas. Asie mineure. Arabie. Perse. Terre-Sainte. 8°. 65 S. 936 Nrn.
- 339: Histoire des pays de l'Asie. II.: Les Indes anglaises. Asie Centrale. 8°. 36 S. 649 Nrn.
- 340: Histoire des pays de l'Asie. III.: L'extrême Orient. La Chine et le Japon, Iles Philippines. 8°. 52 S. 765 Nrn.
- 342: Sciences exactes: Mathématiques. Physique. Chimie. Cristallographie. Astronomie. Météorologie. 8°. 80 S. 1589 Nrn.

Uitgaven van Martinus Nijhoff, te 's-Gravenhage, gedurende het jaar 1904. 6^e Supplement op den Fonds-Catalogus. 8°. 10 S.

Catalogus van boeken, uitgegeven door Martinus Nijhoff, 's-Gravenhage. 1^o Gedeelte Inhoud: Boekdruckkunst, Bibliographie, Letterkundige Geschiedenis, Taal- en Letterkunde, Folklore, Woordenboeken. 8°. 15 S.

Périodiques, publications de sociétés savantes. En vente chez Martinus Nijhoff à la Haye. 1^o livraison. gr. 8°. 16 S.

Zum Jubiläum von G. E. C. Gad's Universitätsbuchhandlung in Kopenhagen (vgl. Börsenblatt Nr. 253). Nachtrag. — Zu den zahlreichen Glückwünschenden (darunter Abordnungen aller dänischen Buchhändlervereine, des dänischen Gehilfenvereins, der Kopenhagener Universität und des Ausschusses zur Förderung von Volksaufklärung) gesellte sich auch der Börsenverein der Deutschen Buchhändler mit einer schön ausgestatteten Adresse, deren Wortlaut in der neuesten Nummer der »Nordisk Boghandler-Tidende« im Festbericht Aufnahme gefunden hat. Ferner gratulierten der norwegische Buchhändler- und Provinzbuchhändlerverein, der norwegische Gehilfenverein, der Schwedische Buchverlegerverein. Unter den Ehrengaben ist ein prachtvoll gebundenes Exemplar von Peter Hersleb, »Frøderik V.'s og Dronning Louises Salvings-Act« (1747) bemerkenswert, die letzte eigenhändige Arbeit des verstorbenen dänischen Kunstbuchbinders Immanuel Petersen (dessen Leben und Werk Anker Ryster im »Archiv für Buchbinderei«, Jahrgang 1904, geschildert hat).

Anlässlich ihres Jubiläums hat die Firma G. E. C. Gad der Hilfskasse der dänischen Buchhändler und dem Pensionsverein der dänischen Buchhandlungsgehilfen namhafte Geldbeträge gespendet.

Ferner hat sie zum Festtage einen neuen Verlagskatalog herausgebracht, der seinen Vorgänger von 1895 außer durch den Umfang (176 gegen 143 Seiten) auch durch verbesserte Anordnung übertrifft. Zum Hauptgrundsatz der Einteilung ist eine bis ins einzelne durchgeführte Systematisierung der Wissenschaften gemacht, während das alphabetische Register die Titel verkürzt, aber — eine der Praxis des Sortimenters willkommene Erleichterung — doch mit Hinzufügung des jetzigen Preises und einer Bemerkung, falls vergriffen, enthält, nebst Hinweis auf die Seite der bibliographisch genauen Titelaufnahme, wo bei Herabsetzungen auch der ursprüngliche Ladenpreis in Klammern mitgeteilt ist. Den Umschlag schmückt eine Abbildung des heutigen eigenen Geschäftshauses wie den des Katalogs von 1895 das Bild des damaligen Ladens im hohen Erdgeschoß eines Wohnhauses an gleicher Stelle.

Gads Verlag konnte seine Tätigkeit im zweiten Halbjahrhundert gewiß nicht besser einleiten, als es soeben geschehen ist mit dem Erscheinen des ersten Heftes einer schönen wohlfeilen Volksausgabe von »Thormaldsen's Vaerker« (anderthalbhundert Tafeln in 4^o. in Autotypie, mit Einleitung und beschreibendem Text von Emil Hannover). G. B. Argum.

Personalmeldungen.

Ordensverleihung. — Dem Verlagsbuchhändler Herrn Gustav Kreienbrink in Südenbe bei Berlin ist von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Leopold zur Lippe der Orden der »Lippischen Rose für Kunst und Wissenschaft am Ringe« verliehen worden.

Jubiläum. — Am 1. November konnte Herr Direktor Adolf Löwenstein die Feier seiner fünfundsiebzigjährigen Wirksamkeit in der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart begehen. Seit dem 1. November 1880 gehört der Jubilar dem großen, weitverzweigten Unternehmen an, dem er während eines Vierteljahrhunderts ununterbrochen seine ganze reiche Arbeitskraft gewidmet hat. Ausgerüstet mit trefflichen Geistesgaben, ist es ihm aus eigener Kraft gelungen, sich von unten herauf bis zur leitenden Stellung emporzuarbeiten. Welcher Wertschätzung und Verehrung sich der Jubilar nicht nur unter seinen Kollegen und Mitarbeitern, sondern auch in dem weiten Kreis der Geschäftsfreunde des Hauses erfreut, das kam an seinem Ehrentag zum schönsten Ausdruck. Im Namen des Aufsichtsrats der Deutschen Verlags-Anstalt beglückwünschte ihn dessen Vorsitzender Herr Kommerzienrat Dr. Voertzenbach in einer ehrenden Ansprache unter Beifügung einer wertvollen Gabe, während Herr Direktor Gofrau namens der buchhändlerischen und andern Abteilungen des Hauses die Verdienste des Jubilars feierte und ihm verschiedene prächtige Geschenke überreichen konnte. Mit einem Ständchen, das die Stuttgarter Liedertafel am Abend darbrachte, fand die schöne und erhebende Feier ihren würdigen Abschluß. Möge dem allzeit liebenswürdigen, in der Vollkraft der Jahre stehenden Manne noch eine lange erfolgreiche Tätigkeit in dem Welthause beschieden sein! Das ist der aufrichtige Wunsch aller derer, die mit ihm in engerer oder weiterer geschäftlicher Beziehung stehen.

(Sprechsaal.)

Bücherverlosung

des »Vereins für Massenverbreitung guter Volksliteratur«.

(Vgl. Nr. 168, 223, 245, 248, 252 d. Bl.)

Mit dem trefflichen Artikel der Heroldschen Buchhandlung in Hamburg in Nr. 252 des Börsenblatts erklären wir uns vom Standpunkt des Verlegers aus vollständig einverstanden. Auch wir glauben, daß es dem Buchhandel sehr übelgenommen werden wird, wenn er — auch nur anscheinend — Volksbildungsbestrebungen nicht unterstützt. Da wir hören, daß die Lotterie unter allen Umständen gemacht wird, so wäre es doch sicher besser gewesen, der Buchhandel hätte wenigstens einen, wenn auch bescheidenen Nutzen davon gehabt.

Stuttgart. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung.

Über Firmen-Namen.

Einige der im Börsenblatt Nr. 235 von Herrn Dr. Rothe geschilderten Übelstände bei der »Titelformung« lassen sich auch auf unsere »Firmen-Adressen« anwenden.

War es bisher üblich, die Firma in drei bis vier Worten einzutragen zu lassen, so beanspruchen jetzt Handlungen wie »Mäßigkeits-Verlag des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke« in Berlin oder »Verlag des Verbandes deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten« in Berlin ebenso viele Zeilen im Buchhändler-Adressbuch. Es erübrigt wohl darauf hinzuweisen, wie zeitraubend schon solche Adressierungen sind. Die Möglichkeit, auch bei Aktien-Unternehmungen die Firma kurz zu fassen, beweisen »Harmonie«, »Union«, »Vita«.

Auch pflegte man bislang Vor- und Familiennamen voranzusetzen und danach erst den Geschäftszweig anzugeben, der im innern Verkehr — bei Expedition über Leipzig — gewöhnlich fortgelassen wird. Dagegen bürgert sich jetzt immer mehr die Umstellung ein wie »Akademische Buchhandlung« oder »Bibliographische Anstalt« mit Hinzufügung des Besizersnamens. Jedenfalls leidet durch derartige Willkür die Übersicht im Adressbuch; hat man doch bei dessen Neuordnung genau den Wortlaut der Firmierung zu merken und z. B. die »Württembergische Bibelanstalt in Stuttgart« unter dem nebensächlichen Attribut »Privilegiert« aufzusuchen, u. a. m.

Sodann auch wird der Wortlaut der Firma oft ohne Grund geändert. Ich erwähne nur: »Expedition Für's Haus« in »Geschäftsstelle Für's Haus« und schließlich in »Deutsches Druck- und Verlagshaus«. Es sollte doch stets als pietätvoll und praktisch gelten, die Firmen im genauen Wortlaut beizubehalten und nur soweit Zusätze und Umgestaltungen zu machen, wie die Geseze es fordern.

Osnabrück.

O. Büsing, i. Fa. G. E. Lüderdt.